

# Weimar ist grün am schönsten!

Weimars Grüne informieren  
über **Stadtrats- & Europawahl**  
am **Sonntag, dem 25. Mai 2014.**

Alle 42 KandidatInnen

Politik selber machen | SEITE 21

Europawahl | SEITE 24

**WEIMAR NEU  
ENTDECKEN  
+ Gewinnspiel**  
SEITE 11-13

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



# HIER GEHT NOCH WAS!

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
in Weimar



Carlos  
Tapia

Rica  
Braune

Judith  
Brömel

Ines  
Bolle

Heidmarie  
Kästner

Andreas  
Leps

Rebeka  
Höfer

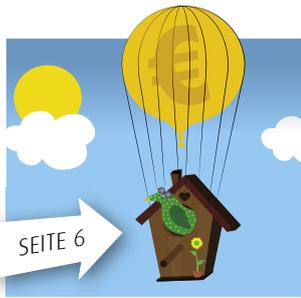
Dr. Manfredo  
Koessl

Rudolf  
Keßner

Carsten  
Meyer

Bärbel  
Fiedler

Jan  
Kreißig

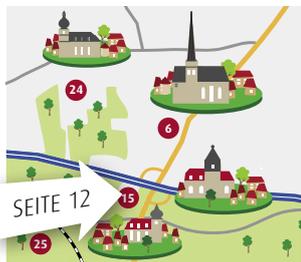


# Weimar ist grün am schönsten!

Nachhaltig, vielfältig, bürgernah



**D**ie ersten Schritte vor Ihre Haustür, die Kita um die Ecke, der Bus und die Straße, auf der er fährt, die Parks in der Stadt, das Schwanseebad und die sozialen und kulturellen Angebote, Vereine, Stiftungen: das, was wir im Alltag am meisten nutzen – wird durch die Kommunalpolitik gestaltet. Am 25. Mai können Sie darüber abstimmen, wie sich Weimar als lebendige Stadt in den nächsten fünf Jahren weiter entwickeln soll.



Wir machen uns dafür stark, dass Sie in Zukunft bei kommunalen Entscheidungen stärker einbezogen werden. Unsere KandidatInnen treten bei der Kommunalwahl im Mai nicht nur an, um grüne Politik im Stadt- oder Ortsteilrat vorzubringen, sondern auch, um die Kommunikation zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik zu verbessern. Entscheidungen und Pläne sollen zukünftig verständlich und leicht abrufbar angeboten werden. Nur informierte BürgerInnen können sachkundige Vorschläge einbringen und mitgestalten.



Deshalb haben wir uns im Stadtrat u. a. auch dafür eingesetzt, dass der Haushaltsentwurf im Internet veröffentlicht wird. Kommunale Selbstverwaltung und lokaler Gestaltungswille stoßen schnell an enge Grenzen, wenn die Kassen leer sind. Die so genannten freiwilligen Aufgaben fallen dann leider zu oft dem Rotstift zum Opfer. Mit einer soliden Finanzpolitik werden wir dem entgegenwirken.



Sehr erfreulich ist, dass Weimar wächst – durch Zuzug und viele Kinder. Damit verbunden sind aber ein enger Wohnungsmarkt sowie volle Kitas, Schulen und Sportstätten – hier gilt es zu handeln. Wir Bündnisgrüne setzen uns ein für faire Chancen und gerechte Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger. Dazu gehören eine vielfältige Bildungs-



landschaft für lebenslanges Lernen, bezahlbarer Wohnraum, qualitativ hochwertige Kinderbetreuung und kulturelle Angebote für alle Gesellschaftsschichten. Weiterhin soll Weimar Heimat sein für BürgerInnen vieler Nationalitäten, Religionen und Lebensentwürfe. Längeres gemeinsames Lernen der Kinder z. B. in einer weiteren Gemeinschaftsschule werden wir unabhängig von der Trägerschaft unterstützen. Das Sozialticket wird es mit uns weiterhin geben.

Zusammen mit anderen haben wir das Projekt »Weimar steigt aus« auf den Weg gebracht. Seither beziehen Stadtverwaltung und z. B. die Weimarer Wohnstätte ihren Strom aus erneuerbaren Energien.

Unsere sechs StadträtInnen haben in den letzten Jahren viele Diskussionen angeregt, Ideen eingebracht und grüne Akzente gesetzt. Über 150 Anfragen und Anträge sprechen eine deutliche Sprache.

Machen Sie sich auf den folgenden Seiten ein eigenes Bild von unseren grünen KandidatInnen und kommen Sie Weimar beim Geocaching aus GPS-Perspektive näher. Weitere Ziele unserer zukünftigen grünen StadträtInnen finden Sie wie immer in unserem Wahlprogramm.

Wir meinen – Weimar ist grün am schönsten. Und das gilt nicht nur für den Frühling. Unterstützen Sie uns daher mit Ihrer Stimme am 25. Mai 2014 für GRÜN!

**Rebekka Höfer, Andreas Leps, Heidi Kästner**

# Weimar ist grün am schönsten!

Andreas Leps, Heidemarie  
Kästner & Rebekka Höfer





### Rebekka Höfer

geb. 1970 in Hannover, Ökotoxikologin, 1 Tochter

Meine Idee von Weimar ist eine lebenswerte Stadt für alle Menschen.

**Ich werde streiten für eine verantwortungsvolle Gestaltung von Weimar mit Blick auf unsere Geschichte und Augenmaß für die Zukunft.**

Wir brauchen bezahlbare Wohnräume, innovative Bildungsangebote, kulturelle Vielfalt, eine gute Infrastruktur und stabile Finanzen. Allen Menschen soll Weimar eine beispielhafte Willkommenskultur bieten, dazu gehört ein konsequentes Engagement für Toleranz und Respekt sowie gegen jegliche Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.



### Andreas Leps

geb. 1970 in Wittenberg, Historiker, verheiratet, 2 Kinder

Verlässliche Politik ist grünes Markenzeichen. Dafür stehe ich auch als Fraktionsvorsitzender im Stadtrat.

**Wir Grünen haben viele gute Ideen, den Mut zur Verantwortung und die kreative Kraft zur Umsetzung.**

Es gibt noch so viel zu tun in Weimar, z.B.: Sichere Schulwege – sie sind zugleich sichere Wege für alle Radfahrer und Fußgänger. Mehr Busse in die Ortsteile werden kommen. Mehr Wohnraum bremst Mietsteigerungen. Schuldenabbau hilft Zinsen sparen und dafür mehr investieren in Schulen und Sportstätten. Mehr Stadtgrün schafft mehr Zukunft. Weimar ist nicht langweilig – denn Weimar wird GRÜN.



### Heidemarie Kästner

geb. 1955 in Bad Langensalza, Master of social work, 2 Töchter

Die gesamte Stadt und Ortsteile mit dem Rad erobern, ohne sich Gefahren auszusetzen, wie auf dem Stadtring, in der Ettersburger Straße oder die Radwegführung am Wielandplatz.

Nach wie vor sind die Wege z. B. nach Gaberndorf, Taubach oder Weimar-Nord abenteuerlich. Der gesamte Altstadtbereich sowie Einbahnstraßen in Gegenrichtung sind für den Radverkehr mit angemessener Geschwindigkeit zu öffnen. Selbstverständlich gehören fahrradfreundliche Belege auf den Straßen und Wegen zu einem fahrradfreundlichen Verkehrskonzept. Unter Vorrang der Spaziergänger sollte auch der gesamte Ilmpark für das Rad geöffnet werden. **So stelle ich mir Weimar als eine fahrradfreundliche Stadt vor.**



### Dr. Manfredo Koessl

geb. 1966 in Buenos Aires / Argentinien, Politologe, verheiratet, 2 Kinder

Weimar versucht, die unternehmerische Stadt und die soziale Stadt unter einem Hut zu bekommen. Das ist nicht immer gelungen, zahlreiche Probleme der Einwohner werden nicht

beachtet, oder es wird auf andere Instanzen verwiesen. So haben wir etwa in Weimar Probleme, bezahlbaren Wohnraum zu bieten, Ergebnis des Fehlens einer Stadtplanung, die auch die sozialpolitischen Aspekte beachtet. **Mein Ziel ist, die Arbeit der zahlreichen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Akteure Weimars zu bündeln**, um so nachhaltige und effiziente Lösungen für diese Probleme formulieren und durchsetzen zu können.



### Friedrun Vollmer

geb. 1968, Direktorin der Musik- und Kunstschule Jena, verheiratet, 5 Kinder

**Ich möchte die Erarbeitung und Umsetzung eines Kulturkonzepts für die Stadt Weimar erreichen.**

Wir brauchen mittel- und lang-

fristige Zielsetzungen angesichts der Herausforderungen des demographischen Wandels. Das lebenslange Lernen für alle Altersgruppen und soziale Schichten ist wichtig. Deshalb müssen VHS, Musikschule und Bücherei ihr Angebot verbessern können und soziale Randlagen von Weimar in den Blick nehmen. Ich engagiere mich auch für die Veränderung prekärer Beschäftigungsverhältnisse auf Honorar- oder Werkvertragsbasis der Beschäftigten in den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales.



### Jan Kreißig

geb. 1970 in Bremen, Pressesprecher / Journalist, verheiratet, 2 Kinder

Ich wünsche mir ein noch grüneres Weimar, mit Bäumen und Radwegen entlang der meisten Straßen.

Ich wünsche mir ein Weimar, in dem die Menschen in den verschiedenen

Stadtteilen voneinander wissen und sich zusammengehörig fühlen. Ein Weimar mit offenen Ohren für die Sorgen und Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger, mit offenen Herzen für die Kinder und Jugendlichen der Stadt und mit offenen Armen für Gäste wie AsylbewerberInnen. **Kitas und Schulen sollten alle saniert und die Elektromobilität gefördert werden.** Strom wie Wärme aus erneuerbaren Quellen – lasst uns den Traum in die Tat umsetzen.



# Wohnen muss bezahlbar bleiben!

Mietpreise zurück  
auf den Boden!

**Weimar wächst – durch Zuzug und Nachwuchs.** Dieser sehr erfreuliche Umstand wurde zu lange vernachlässigt. Nun sind Wohnungen knapp und die Mieten steigen.

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** haben ein Umdenken in der Stadt angeschoben. Unser Ziel ist es, hochwertiges Wohnen bezahlbar für alle Bevölkerungsschichten zu machen und der sozialen Entmischung der Wohngebiete

entgegenzuwirken. Wir wollen ein aktives Bebauungsmanagement durch die Stadt. Dabei setzen wir auch auf Kooperationen mit den Umlandgemeinden. Für ein familienfreundliches und soziales Weimar wollen **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** die Erstellung eines rechtlich wirksamen qualifizierten Mietspiegels. Wir möchten alternative Wohnmodelle ermöglichen, wie Stadthäuser, Mehrgenerationen-Wohnen, Wohngemeinschaften, genossen-

schaftliches Wohnen und verkehrsarme Wohnanlagen.

Die Weimarer Wohnstätte als größte Vermieterin ist sehr wichtig für den Wohnungsmarkt. Sie muss günstige Mieten bieten, aber auch zeitgemäße Neubau- und Sanierungsprojekte verwirklichen. Wir wollen von ihr ein Modellprojekt für eine Mietpreisbremse, um das Wohnen in allen Stadtteilen für alle erschwinglich zu halten.



### Rica Braune

geb. 1968 in Freiberg, Personal- und Organisationsentwicklerin, verheiratet

Ich möchte mich einbringen mit meiner Kompetenz, verschiedene Interessen zusammen bringen zu können. **Wir brauchen eine Politik, die die geschichtliche Bedeutung**

**Weimars ernst nimmt** und sich zugleich den demografischen und sozialen Herausforderungen der Zukunft stellt. Wir brauchen lebenswerten Wohnraum, gute Infrastruktur, vielfältige kulturelle Angebote, gleiche Bildungschancen, eine nachhaltige Umweltpolitik und die Stärkung sozialer Netze. Ich möchte mich einmischen, wo das Wohl aller den Interessen einzelner geopfert wird und Benachteiligte aus dem Blick geraten. Und ich möchte Menschen einladen, das Zusammenleben in Weimar mit zu gestalten.



### Carlos Tapia

geb. 1956 in Argentinien, Gegner der Militärdiktatur seit 1976, seit 1992 in D, Tanz- und Ausdruckstherapeut

**Mein Ziel ist, allen Ausländern hier Respekt und Chancengleichheit zu ermöglichen.** Kultur ist ein Medium, durch das die Menschen das Leben in

seinen vielen Formen zu schätzen lernen. Speziell der Kleinkunsthöhe muss Raum und Chance gegeben werden. Die Kleinkunst kann wirklich Bürgernähe ausstrahlen und den Menschen die Tür zur Welt der eigenen Kreativität öffnen, die in uns allen steckt. Dieses große Potential der Stadt Weimar, als Unesco – Weltkulturerbe auch auf die Weimarer EinwohnerInnen zu wirken, möchte ich unterstützen. Daher habe ich im Jahr 2013 eine Initiative für das Kulturzentrum mon ami und gegen eine Privatisierung mitgetragen.



### Bärbel Fiedler

geb. 1968 in Neuwied am Rhein, Historikerin / wissenschaftliche Bibliothekarin, 2 Söhne

Stärkung von Eigeninitiative, Förderung von Mitbestimmungsstrukturen und Nachhaltigkeit sind für mich die wichtigsten Aspekte

politischer Arbeit. Besonders wichtig in der kommunalpolitischen Arbeit ist mir die Förderung einer vielfältigen Bildungslandschaft in Weimar, denn Bildung, verstanden als die Vermittlung von selbständigem Denken und der Befähigung zu nachhaltigem Handeln, von Dialog- und Kritikfähigkeit, ist die zentrale Voraussetzung für aktive Teilhabe und Toleranz in unserer Gesellschaft. **Nichts würde uns jemals so teuer zu stehen kommen, wie im Bildungsbereich zu sparen!**



### Carsten Meyer

geb. 1961 in Ehra-Lessien, Sozialwissenschaftler / Landtagsabgeordneter, Partnerschaft, 1 Kind

Weimars Entwicklung begleite ich seit über 20 Jahren. Im neuen Stadtrat möchte ich mich mit der Stadtplanung und den verpassten Entwick-

lungen für unsere Stadt beschäftigen. Wir müssen stärker mit unseren Nachbargemeinden und dem Landkreis zusammenarbeiten. Weimar muss eine nachhaltige Stadt werden. Neue Baugebiete dürfen z. B. keinen wertvollen Ackerboden verbrauchen, unsere Kulturlandschaft braucht Schutz, und gleichzeitig brauchen die Schwachen in unseren Stadtteilen unsere Aufmerksamkeit. **Wir müssen uns mehr Experimente zutrauen – für sozialen Ausgleich und eine umweltverträgliche Wirtschaft in Weimar.**



### Ines Bolle

geb. 1962 in Haldensleben, Grafikerin, in Gemeinschaft lebend, 2 Töchter

Als Neu-Weimarerin fasziniert mich unsere Stadt mit ihrem Wechselspiel von Lokalkolorit und Weltoffenheit.

**Ich möchte in Weimar die tatsächliche Gleichstellung von Frau**

**und Mann fördern und umsetzen:** die gleichberechtigte Behandlung in der Arbeitswelt, weiteres Umdenken der Rollen beider in der Familie, geschlechtersensible Berufsberatung – unsere Kinder sind die ChefInnen von morgen! Das mobile Weimar braucht sichere und attraktive Fuß- und Radwege – die Pläne müssen zügig umgesetzt werden. Und Weimar hat tolle Initiativen zu umwelt- und tierfreundlicher Ernährung, die ich unterstützen will.



### Rudolf Keßner

geb. 1950, seit 1971 in Weimar, Meister des Flexografenhandwerks, verheiratet, 4 Kinder, 5 Enkelkinder

Ich **bin:** unbequem, kritisch, von niemandem korrumpierbar, aufgeschlossen für Neues, verlässlich und dankbar für Ihr Vertrauen in mich

Ich **stehe für:** die Bewahrung der Schöpfung, für Gerechtigkeit, für Toleranz und Freiheit, für Glaubhaftigkeit

Ich **bitte Sie:** um Ihr Vertrauen in der Zukunft, um Ihre Zustimmung mit Ihrer Wahl, um Ihr Verzeihen und Verständnis, was mir nicht recht und gut genug gelang in den 25 Jahren ehrenamtlicher Stadtrat in unserer spannenden und lebendigen Stadt



# Radfahren? Aber sicher!

Zur Schule & zur Arbeit.

## **Weimar kann die Fahrradstadt**

**Thüringens werden!** Aufgrund ihrer Kompaktheit wäre Weimar eine ideale Stadt für das Fahrrad. Es gibt aber noch viel zu tun, nicht nur für die Ortsteile wie Taubach, Gelmeroda, Süßenborn oder die Wege nach Weimar-Nord.

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** stehen ein für:

- ▶ fahrradfreundliche Oberflächen sowie eine stetige und intuitiv erkennbare Wegführung auf den
- ▶ täglichen Wegen in die Schule, zur Arbeit oder in der Freizeit
- ▶ Umsetzung und Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes. Sein Kernstück ist die Verbindung vorhandener Wegeteile in und zwischen Innenstadt, Wohn-, Gewerbe- und Freizeitgebieten
- ▶ eine Öffnung der Fußgängerzonen als wichtige Fahrradverbindungen für eine angemessene Geschwindigkeit
- ▶ Umbau des Sophienstiftsplatzes
- ▶ Ausbau des Radwegenetzes auch über die Stadtgrenzen hinaus
- ▶ Sichere, überdachte Abstellanlagen für Räder an Schulen
- ▶ Mitnahmemöglichkeit für Fahrräder in Bussen sowie mehr Radparkplätze vor allem an Hauptbahnhof und Goetheplatz
- ▶ Öffnung des Ilmparkes und von weiteren Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr



### **Katharina Spiel**

geb. 1986 in Deggendorf,  
Kulturinformatikerin

Im Weimarer Stadtrat möchte ich weiterhin eine Stimme für die weniger lauten in dieser Stadt sein und das gemeinsame Zusammenleben positiv gestalten.

### **Sebastian Pfütze**

geb. 1971 in Cottbus, Biotechnologe

Weimar kann mit eigenen Stadtwerken die Energiewende aktiv selbst gestalten. In Zusammenarbeit mit dem Weimarer Land kann ein großer Teil des Energiebedarfs erzeugt werden. Nun müssen effiziente Netze und Speicher Angebot und Bedarf in Einklang bringen.



### **Antje Katzmann**

geb. 1968 in Weimar, Tourismusfachwirtin

Mir ist es wichtig, dass die Luftqualität in Weimar deutlich besser wird. Der autofreie Herderplatz ist immerhin ein Anfang. Hier will ich mehr Konsequenz einfordern.

### **Dr. Hans-Joachim Heuzeroth**

geb. 1957 in Pölzig, Arzt, verheiratet

Ich bin der Überzeugung, dass, auch wenn wir in einem stabilen Rechtsstaat leben, ich es mir nicht leisten kann, als Arzt oder auch aus Bequemlichkeit unpolitisch zu sein. Demokratie ist kein Zuschauersport, ist kein Schaukelstuhl – es ist Engagement gefragt, um sie am Leben zu halten.



### **Petra Zimmer**

geb. 1956 in Weißensee, Rentnerin / Familienpflegerin, verheiratet

Unsere Stadt lebenswert erhalten: Umwelt und Kultur gehören fest zum Leben. Keine 2. Umfahrung, denn eine gut ausgeschilderte Autobahn kann den Durchgangsverkehr aufnehmen. Kultur soll für alle zugänglich sein – und kostenfrei für SchülerInnen.

### **Torsten Brecht**

geb. 1959 in Halberstadt, Architekt

Zielgruppenorientierung ist Entmischung! Kommunalen Wohnbau darf nicht zur Geldmaschine der Oberbürgermeisterin werden. Kreatives will in Weimar Stadt finden. Die Mischung macht's. Yeah!



### **Marietta Wachholz**

geb. 1951, Chemikerin / Religionspädagogin, geschieden

Grün steht für mich als Hoffnungszeichen dafür, dass es in unserem Land eine gerechtere Bildungs- und Gesundheitspolitik gibt. Jedes Kind soll die Chance haben, gesund und gebildet aufzuwachsen. Dafür werde ich mich einsetzen.

### **John-Albrecht Keiler**

geb. 1961 in Berlin, Dipl.-Restaurator, verheiratet

Besonders am Herzen liegt mir die dringend nötige Verbesserung der Situation für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer in Weimar. Gute Konzepte hierfür wurden vorgelegt, jetzt geht es um eine zügige Umsetzung.



### **Judith Brömel**

geb. 1980 in Weimar, Kauffrau im Gesundheitswesen, verheiratet, 2 Kinder

Mein Traum ist ein Weimar, das Vorbild ist: weil es seine gesamte Energie aus erneuerbaren Energien bezieht, es eine wirklich familienfreundliche Stadt wird und es Fairtradetown wird und so viele Ressourcen, z.B. auch Personal, fair beschafft.

### **Benjamin Fröhlich**

geb. 1985 in Schlema, Geschäftsstellenleiter B'90/Die Grünen, verheiratet, 1 Kind

Ich möchte auch den EinwohnerInnen Weimars eine politische Stimme geben, die im Stadtrat bislang kaum vertreten sind. Das betrifft Menschen unter 35 und vor allem junge Eltern und deren Interessen.



# Kann Wahlkampf nachhaltig sein?



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Weimarerinnen und Weimarer!

Sie halten die Wahlkampfzeitung von **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** in Weimar in der Hand. Kommt sie Ihnen vielleicht bekannt vor? Dann gehören Sie zu den aufmerksamen WählerInnen. Wir haben uns tatsächlich entschlossen, die Gestaltung unserer Plakate und Materialien leicht abgewandelt noch einmal zu zeigen.

In unserer Gesellschaft wird mittlerweile breit diskutiert, ob immer alles noch neuer, noch schneller und noch billiger sein muss. Viele Menschen haben das Gefühl, dass sie selbst mehr Orientierung brauchen, gerade weil sie wissen, welche großen Änderungen unsere Gesellschaft auch in Weimar in der nächsten Zeit erwartet. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen für ein ressourcenstarkes Weimar arbeiten, auch und gerade in Zeiten des demografischen Wandels und der Klimaänderung.

Und auch unsere Wahlkampagne soll diese Haltung zeigen. Wie dies nachhaltig und hoffentlich für Sie nicht langweilig geschehen soll, wollen wir hier kurz zeigen.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.  
**Ihre Weimarer BÜNDNISGRÜNEN**

[www.gruene-weimar.de](http://www.gruene-weimar.de)

## Bunte Bilder statt lächelnder Gesichter

So ganz verzichten wir natürlich auch nicht darauf, Ihnen unsere SpitzenkandidatInnen auf Plakaten zu präsentieren. Aber vor allem wollen wir die Themen zeigen, für die wir in den nächsten Jahren im Stadtrat arbeiten wollen. Und dass es dabei nicht immer nur bierernst zugehen soll, vermitteln unsere Plakate vielleicht auch. Wir hoffen jedenfalls, dass sie Ihnen gefallen und dass sie den Wahlkampf etwas bunter erscheinen lassen.

## Wahlkampf nachhaltig ...

... das heißt natürlich auch, wo möglich mit dem Handwagen den Wahlstand zu transportieren und unsere Wahlpappen teilweise schon seit 15 Jahren immer wieder zu benutzen, auch wenn es mehr Arbeit bedeutet.

## Gefällt Ihnen diese Kampagne?

Oder vielleicht sogar unsere Arbeit? Dann würden wir uns natürlich über Ihre Stimme am 25. Mai sehr freuen. Aber wenn Sie uns noch mehr unterstützen wollen, geben wir Ihnen hier den freundlichen Hinweis auf unsere Bankverbindung:

Kreisverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Verwendungszweck: Spende  
IBAN: DE31 8205 1000 0301 0130 80  
BIC: HELADEF1WEM

Spendenbescheinigungen senden wir selbstverständlich zu.

## Grüne Vielfalt am Wahlstand

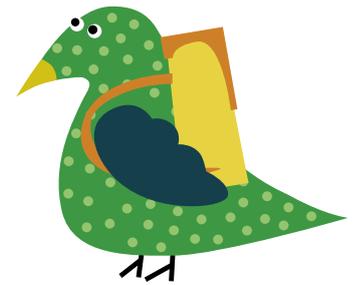
Es ist ja guter Brauch, mit kleinen Aufmerksamkeiten um Ihre Stimme zu werben. Wir beschränken uns auch diesmal wieder auf wenige, dafür aber nützliche Dinge, die zum Selbermachen einladen.

Für die Kleinsten gibt es etwas zum Spielen, natürlich aus Holz und Papier, und nicht aus Plastik.

Für unsere Wählerinnen und Wähler bieten wir sogar etwas Lebendiges an: die »Grüne Vielfalt«. Gemeint ist ein kleines Gefäß mit Kürbis-, Bohnen- und Erbsensamen. Die Menge reicht für einen Balkonkasten, und wenn die Anzucht klappt, sehen die Pflanzen schön aus und ergeben vielleicht sogar noch ein paar leckere Happen. Selbstverständlich handelt es sich um Biosaatgut. Und selbst die Gefäße sind natürlich wieder zu benutzen.



# Gehen Sie auf Entdeckungsreise!



Wie jeder weiß, befinden sich in Weimar viele weltbekannte Sehenswürdigkeiten. Es gibt jedoch auch ein paar interessante, skurrile, seltsame und alamierende Plätze rund um unser Städtchen, von denen selbst die meisten WeimarerInnen noch nie gehört haben. Gehen Sie bei Ihrer nächsten Fahrradtour oder bei Ihrem nächsten Sonntagsspaziergang auf Entdeckungsreise und nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil! Wir wünschen Ihnen viel Spaß.

Auf der folgenden Karte sind 25 Orte eingezeichnet, die es zu entdecken gilt. Zu jedem Punkt gibt es einen kurzen Hinweis und die dazugehörigen GPS-Daten. Wir empfehlen Ihnen ein GPS-Gerät als Hilfsmittel zu verwenden oder alternativ eine beliebige Smartphone-App mit GPS-Funktion herunterzuladen. Näheres zu den Orten finden Sie auch auf unserer Website unter [www.gruene-weimar.de/entdeckungsreise](http://www.gruene-weimar.de/entdeckungsreise).

**Vergleichbare Plätze gilt es zu entdecken:** 1. Wohnwagensiedlung, 2. peinliche Radwegunterbrechung, 3. empörende Verwahrlosung, 4. idyllische Landschaft



## Mitmachen & tolle Preise gewinnen

### So können Sie teilnehmen:

Ziel ist es, möglichst viele der 25 Punkte zu erkunden. Die fleißigsten Entdecker gewinnen. Doch ohne Beweise gibt es keine Preise. Haben Sie einen der Orte entdeckt, schießen Sie ein Beweisfoto und begeben Sie sich zum nächsten Punkt.

Die Beweis-Fotos senden Sie entweder digital an [info@gruene-weimar.de](mailto:info@gruene-weimar.de) oder analog per Postsendung an BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Burgplatz 5, 99423 Weimar.

### Einsendeschluß: 31. Juli 2014

Auslosung erfolgt öffentlich, unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Einsender werden persönlich eingeladen.

### 1. Platz | alle 25 Orte entdeckt

Wertgutschein\* je 50 Euro (3 mal zu gewinnen)

### 2. Platz | mind. 15 Orte entdeckt

Wertgutschein\* je 30 Euro (5 mal zu gewinnen)

### 3. Platz | mind. 10 Orte entdeckt

Wertgutschein\* je 20 Euro (10 mal zu gewinnen)

\* Wertgutscheine wahlweise für das Deutsche Nationaltheater, das Schwanseebad, Kino mon ami oder Einkaufsgutschein für die Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft Weimar e.G. (Herderplatz oder Rosenthalstraße)

Preisgelder in Höhe von 500 Euro sind privat gespendet und nicht parteifinanziert.

# Kennen Sie eigentlich ...

25 Orte in Weimar,  
von skurril bis empörend



## 1 Baum der Einheit

UmweltschützerInnen und BürgerrechtlerInnen pflanzten diesen Spitzahorn am 6.10.1990. | GPS: 50.979847, 11.325802



## 2 Grünes Büro

... im historischen Bankgebäude. Ort für Ihre Ideen für Weimar. | GPS: 50.980702, 11.331259



## 3 Eingang hinter Glas zugemauert

Vielleicht ist der Skandal noch als Kunstwerk zu vermarkten. | GPS: 50.977130, 11.326911



## 4 Ein Helfer der Menschheit

Weltweit erstes Denkmal mit Gedenkstätte für Albert Schweitzer. | GPS: 50.981985, 11.332481



## 5 Stummer Zeuge

Wurde an diesem Tisch in Wallendorf Gericht gehalten? | GPS: 50.977600, 11.300536



## 6 Hier wird gehirscht

Es geht ihnen recht gut. Noch. Bis sie aufgegessen werden. | GPS: 50.949810, 11.297593



## 7 Behindertenger. Angelplatz

Das Hochwasser schädigte im Vorjahr diesen seltenen Ort. | GPS: 50.949718, 11.377574



## 8 Tod in den letzten Stunden

Die Täter wurden nie zur Verantwortung gezogen. | GPS: 50.988235, 11.356236



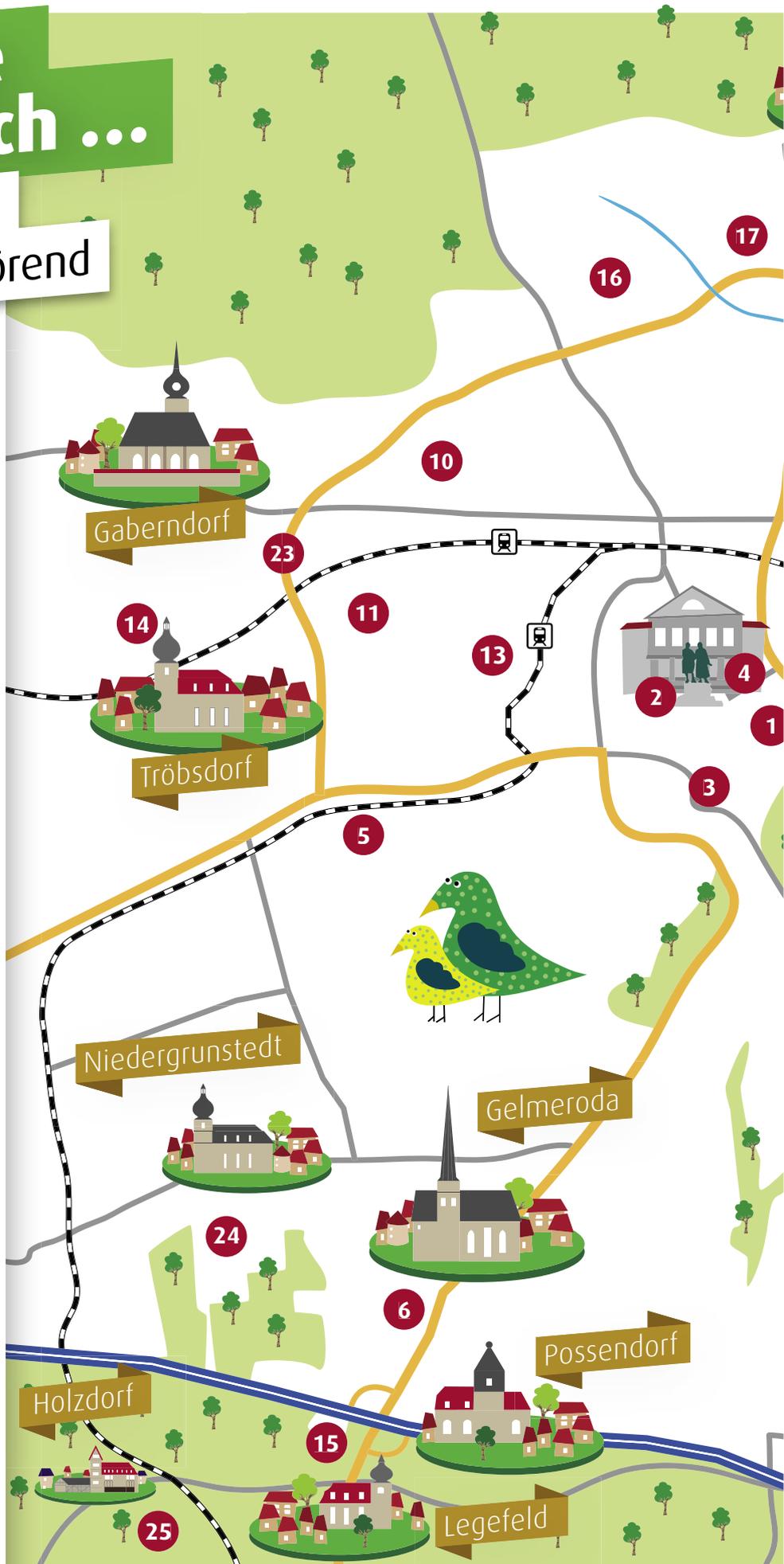
## 9 Alte Schwedenschanze

Bastion für Geschütze von 1617/1618. Bitte Müll mitnehmen! | GPS: 51.021577, 11.349199



## 10 Skatepark Weimar-Nord

»Kickflip und Boardslide« ... hier lassen sich waghalsige Kunststücke sehen. | GPS: 50.997020, 11.304967





- 
**11 Hochwasserschutzanlage**  
 Wenn das Wasser vom Ettersberg ins Paradies stürzt. | **GPS:** 50.987051, 11.297497
- 
**12 Frisches Quell-Wasser**  
 Die heilige Lukardis schöpfte auch von diesem Wasser im Kloster. **GPS:** 50.964928, 11.344854
- 
**13 Brunnenstuben Weimar-West**  
 In alten Röhrenfahrten fließt das Wasser für unsere Brunnen. **GPS:** 50.988615, 11.310288
- 
**14 S-Bahn-Halt in Tröbsdorf**  
 Hier könnte ein neuer Bahn-Haltepunkt entstehen. | **GPS:** 50.984857, 11.278378
- 
**15 Private »Wertstofflager«**  
 ... ähneln stark Müllhalden. Muss das ertragen werden? | **GPS:** 50.942509, 11.289997
- 
**16 Naturschutzzentrum Marienhöhe**  
 Hier arbeitet auch das erste Bürgerkraftwerk Weimars. | **GPS:** 51.007983, 11.318965
- 
**17 Bau ruinen / zerstörte Erde**  
 Hinterlassenschaften eines Investors für die Ewigkeit? | **GPS:** 51.008469, 11.332226
- 
**18 Neubauernsiedlung und Denkmal**  
 1945: Bodenreformland für die Heimatvertriebenen. | **GPS:** 50.967924, 11.363461
- 
**19 Ehemalige Fasanerie**  
 Unzählige WeimarerInnen labten sich hier im Webicht. | **GPS:** 50.983303, 11.358576
- 
**20 Flughafenempfangsgebäude**  
 Februar 1919: erster Linienflug Deutschlands Berlin-Weimar. | **GPS:** 50.979152, 11.352981
- 
**21 Labyrinth in Altschöndorf**  
 Weimar ist Weinstadt – ein Labyrinth aus Reben. | **GPS:** 51.009975, 11.340905
- 
**22 Schöndorf hat zwei Kirchen**  
 An der katholischen ist sogar ein Kloster. In der evangelischen mahnt der Stachel-drahtaltar an das KZ Buchenwald. **GPS:** 51.014315, 11.342504
- 
**23 Sparen am falschen Fleck**  
 Kurze Wege, aber nicht für Radfahrende und FußgängerInnen. | **GPS:** 50.990555, 11.288940
- 
**24 »Der Wilde« in Niedergrunstedt**  
 Berg der Wünsche, frische Triebe, etwas Geistvolles, auch Skurriles. **GPS:** 50.957051, 11.290260
- 
**25 Alpinum im Gutspark Holzdorf**  
 Freunde und SponsorInnen für Wiederentstehung gesucht. | **GPS:** 50.938409, 11.27859

# Kitas als Grundstein für gute Bildung



## **Bildung ist Investition in unsere Zukunft.**

Wir verstehen Kindertagesstätten als Bildungseinrichtung. Deshalb sollten diese perspektivisch generell kostenfrei für alle Eltern sein. Wir Grüne unterstützen eine Essensversorgung, die nicht nur ökologisch erzeugt wurde, sondern auch aus der Region stammt oder fair gehandelte Lebensmittel verwendet.

Wir wünschen uns die Sanierung aller Kindergärten und Schulen, die Schaffung von deutlich mehr Spielplätzen und Freiräumen für Kinder und Jugendliche, insbesondere in der Kernstadt.

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** setzen sich für eine Jugendhilfepolitik ein, die bei allen Jugendlichen der Stadt ankommt. Dazu sollte vor allem der Jugendhilfehaushalt im Volumen regelmäßig prozentual mit dem Gesamthaushalt

steigen. Es ist notwendig, stadtteilorientierte Angebote besser mit solchen für ganz Weimar zu verknüpfen.

Jugendhilfe verstehen wir als Instrument, um Freizeit-, Bildungs-, Integrations-, Teilhabe- und Beschäftigungsangebote zu schaffen. Insbesondere braucht es in Zukunft für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren umfassendere Angebote.



### Sigrun Lüdde

geb. 1954 in Weimar,  
Projektmanagerin, befreundet

Die Bewahrung einer lebenswerten Welt für die Kinder der Welt ist mir wichtig. Dazu gehört auch das Miteinander aller Generationen. Ohne Offenheit und Gesprächsbereitschaft kann kein Weg gefunden werden.

### Ervin Peters

geb. 1965 in Jhringsfehn (Ostfriesland),  
Hotelmanager / IT-Allrounder, verheiratet

Global denken, lokal handeln.  
Umsetzung Energiewende, Verkehrswende, Wirtschaftswende. Informationsfreiheit, Reise- und Aufenthaltsfreiheit, Open Access, Transparenz, Postwachstumsgesellschaft.



### Gaby Herrmann

geb. 1955 in Hachenhausen,  
Dipl.-Pädagogin, Partnerschaft, 1 Kind

Ich vertrete B'90/DIE GRÜNEN im Behindertenbeirat. Als Pädagogin finde ich es skandalös, dass die sozialen Verhältnisse, in denen ein Kind groß wird, bestimmender für die spätere Schullaufbahn sind als die Begabung.

### Ulrike Keiler

geb. 1962 in Aschersleben,  
Förderschullehrerin, verheiratet

Immer noch befinden sich einige Weimarer Schulen in einem baulich desolaten Zustand und die Ausstattung der Klassenräume ist zum Teil sehr mangelhaft. An der Beseitigung dieser Probleme muss endlich mit Priorität gearbeitet werden.



### Heidi Butze

geb. 1957 in Angermünde,  
Diplomingenieurin, verheiratet

Ich möchte eine Innenstadt, die Fußgängern, Radfahrern und Behinderten gerecht wird, Verkehrsleitsysteme zu den ausreichend vorhandenen Parkplätzen, das Bauhausmuseum umsetzen und eine solide transparente Finanzpolitik.

### Regina Heiland

geb. 1948 in Bad Berka, Sozialarbeiterin

Wichtig sind mir bezahlbare Wohnräume und bunte Stadtteile in Weimar, dass Einkommensschwache nicht von Wohlhabenden verdrängt werden. Ein fest im Haushalt verankertes Sozialticket. Die Betreuungsangebote sind auf tatsächliche Bedürfnisse berufstätiger Eltern abzustimmen.



### Grit Tetzl

geb. 1970 in Dresden,  
Dipl.-Ing. für Stadt- und Regionalplanung

»Man kann nie durch das, was man tut, so unglücklich werden, wie durch das, das man nicht getan hat oder nicht versucht hat zu tun.«

ZITAT VON CHRISTA WOLF

### Matthias Golle

geb. 1979 in Gera, Ingenieur,  
verheiratet, 3 Kinder

Seit 1985 lebe ich in Weimar. Besonders setze ich mich ein für Bürgerenergie, Bauen, Umwelt, Soziale Gerechtigkeit und Familie. Weimar braucht nachhaltiges Denken, Handeln und eine Politik des gesunden Menschenverstandes.



### Christine Dorn

geb. 1961 in Gotha, Architektin, ledig

Nutzung von Ressourcen, Umweltschutz, soziales Miteinander statt immer nur Wachstum – auch in Weimar. Als Architektin setze ich mich für alternative bezahlbare Wohnformen, gemeinsames Bauen und Wohnen ein.

### Ludger Vollmer

geb. 1962 in Berlin, Komponist und  
Diplompädagoge, verheiratet, 5 Kinder

Ich stehe für die Förderung des DNT und der Staatskapelle als Orte für die Verhandlung unseres Lebens in der Stadt. Wir brauchen starke Jugendarbeit in Schulen und sozialen Brennpunkten und verlässliche kulturelle Teilhabe für alle.



# Kultur-Etat [fair] teilen

Vielfalt statt Einfalt!



**Weimars Kultur lebt von der Vielfalt der Angebote**, nicht von der Einfalt der Quantität. Nur ein Miteinander zwischen städtischen und überregionalen Angeboten macht Weimar für EinwohnerInnen und Gäste zu einer lebens- und liebenswerten Stadt. Wir möchten, dass die städtischen Kulturausgaben allen zugute kommen, auch den vielen kleinen Einrichtungen. **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** wollen u. a. erreichen:

- ▶ sichere Finanzierung vorhandener, erfolgreicher Kulturprojekte
- ▶ kritische Begleitung der Neuverhandlungen zur Finanzierung des DNT
- ▶ Sanierung der Musikschule »Ottmar Gerster« bis zum Jubiläum 2016
- ▶ Umfeldgestaltung um das neue Bauhausmuseum
- ▶ eintrittsfreier Sonntag in den Museen der Stadt, also Stadtmuseum und Kunsthalle
- ▶ Würdigung des 100. Jahrestages der Gründung der Weimarer Republik im Jahr 2019
- ▶ Unterstützung der e-Werk-Initiative für eine »organische« Weiterentwicklung des Geländes
- ▶ ein Konzept für eine sinnvolle und kreative Nutzung des ehemaligen Jugendgefängnisses auch mit kulturellen Inhalten



### **Stefanie Leps**

geb. 1979 in Berlin-Köpenick, Rechts- u. Literaturwissenschaftlerin, verheiratet

Weimar hat noch viel Potenzial: Mehr grüne Energie, mehr Barrierefreiheit, mehr Verkehrssicherheit, mehr Transparenz, mehr Bürgerbeteiligung. Kurz gesagt: Hier geht noch was. Und das mit den Grünen.



### **Peer Wiechmann**

geb. 1968 in Bremen, Projektleiter, Lebenspartnerschaft

Meine Themen: Antirassismus und Bearbeitung von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Inklusion, Recht auf bezahlbares Wohnen, Arbeit und sinnvolle Beschäftigung, nachhaltige Umweltpolitik, Transparenz, Offenheit



### **Beate Kristen**

geb. 1964, Diplompädagogin, verheiratet

Eine Stadt, die wir beleben und die uns belebt, die wir durchlaufen und -radeln können und die an vielen Stellen mit dem Einfallsreichtum von Künstlern und Studenten, Kindern und Menschen aus aller Welt zum Verweilen, Staunen, Spielen und Bewegungen einlädt – das ist mir wichtig.



### **Julia Wittor**

geb. 1982 in Weimar, Politologin, verheiratet, 1 Kind

Für mich hat die Stadtverwaltung eine Vorbildfunktion. Nachhaltiges Handeln muss in der Verwaltung und in der Beschaffung verankert und vorgelebt werden.



### **Evelyn Bürge**

geb. 1954 in Saathain, Dipl.-Ingenieurin, geschieden

Ich beabsichtige mich insbesondere für eine Infrastrukturentwicklung, die allen Generationen eine realistische Wohnperspektive im Ortsteil Gaberndorf bietet, zu engagieren.



### **Johannes Möstl**

geb. 1986, Student

Ökologische Landwirtschaft und Bienen sind wichtig. Studiere das darum und arbeite beim Imker mit. Da ist auch in Weimar noch vieles zu tun.



### **Alicia Maurer**

geb. 1954, Rechtsanwältin

Ich kandidiere für mir wichtige Ziele: längeres gemeinsames Lernen, günstige Kitas, Unterstützung kleinerer Kultureinrichtungen, Verbesserung der Barrierefreiheit, Ausweitung verkehrsberuhigter Zonen.



### **Klaus Maurer**

geb. 1947 in Iphofen, Selbständiger Kaufmann, verheiratet

BürgerInnen fortgeschrittenen Alters haben oft keinen Zugang zum Internet und sind damit zunehmend ins Abseits gedrängt. Ich bin für öffentliche Einrichtungen mit entsprechender Hilfestellung.



### **Dr. Ulrike Müller**

Autorin

Ich stehe neben dem Kampf gegen Rechts und dem Radwegenetzausbau für die Förderung von alternativen Kunst-, Kultur-, Soziokultur- und Sozialprojekten, die sich für Frauen, Schwule und Lesben stark machen.



### **Björn Wittor**

geb. 1977 in Stralsund, Bauingenieur, verheiratet, 1 Kind

Gesundes ökologisches und bezahlbares Essen aus der Region sollte eine Selbstverständlichkeit für alle unsere Kinder sein. Dafür will ich mich einsetzen.

# Kreative Nutzung vorhandener Energie

Der Grundstein für die Zukunft



**Energisch für die Energiewende – Weimar steigt um!** Eine erneuerbare und dezentrale Energieversorgung und die Senkung des Energieverbrauches können den Klimawandel noch bremsen. **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** wollen für Weimar den Bedarf vollständig aus erneuerbaren Quellen in der Region decken. Ab 2020 soll Weimar auch keinen Atomstrom mehr nutzen müssen. Nach dem Erwerb der Mehrheit an unseren Stadtwerken auf grüne Anregung hin erwarten wir

mehr Engagement für den Umstieg, auch zur Sicherung attraktiver Preise. Wir unterstützen daneben natürlich auch alle BürgerInnen-Energie-Genossenschaften.

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** wollen zudem:

- ▶ Mehr Kraft-Wärme-Kopplung und den Ausbau von Nahwärmenetzen
- ▶ Die Förderung der Nutzung von Sonne, Biomasse und Erdwärme bei Neubauten und Sanierungen statt deren Verbot

- ▶ Eine unabhängige kostenfreie Energieberatung
- ▶ Weniger Energieverbrauch in Kitas, Schulen, Sportstätten der Stadt
- ▶ Die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt
- ▶ Die Entwicklung von Baugebieten, die mehr Energie erzeugen als sie verbrauchen

So wird Weimar wieder zu einem Standort für innovatives Bauen – energieeffizient und ressourcenschonend.

# Ortsteilräte

## Oberweimar/Ehringsdorf



### Ines Bolle

geb. 1962 in Haldensleben, Grafikerin, in Gemeinschaft lebend, 2 Töchter

Vor zwei Jahren bin ich ins schöne Ehringsdorf gezogen und weiß wie Sie das Wohnen mit der Natur zu schätzen. Aber ich habe auch die Ilm mit ihrer Gewalt als bedrohlich erlebt – wir brauchen Hochwasserschutz durch Renaturierung der alten Gewebegelande. Die naturnahe Gestaltung des Ilmufers, weitere Bäume entlang des Ilmradwegs und der Wege zum Belvederer Forst – es geht noch mehr Grün! Das Nebeneinander von Industrie, Wohnen und Natur muss immer wieder neu sensibel angeschaut und verhandelt werden! Die Parkplatznot im Ortsteil ist kritisch, wir müssen über Alternativen nachdenken. Ich setze mich für Stationen von teilAuto auch bei uns ein! Eine gute DSL-Anbindung des Ortsteils ist unabdingbar!

### Philipp Heinrichs

geb. 1962 in Bochum, Stadtplaner, verheiratet, 2 Kinder

Grüne Impulse für unser Viertel! In den letzten Jahren ist einiges in unserem Ortsteil geschehen. Viele junge Familien entdecken Ehringsdorf und Oberweimar als attraktiven und liebenswerten Stadtteil. Dennoch bleibt noch vieles zu tun. Als Stadtplaner und Inhaber des Hotels Café Kipperquelle werde ich mich vor allem für eine Verbesserung der Fuß- und Radwege sowie für die Umgestaltung des Angers in Ehringsdorf zu einem attraktiven Dorfplatz einsetzen. Auch die Neugestaltung der Flächen an der Waldorfschule und Kirche sowie ein umweltgerechter Hochwasserschutz liegen mir sehr am Herzen. Unser Ortsteil hat in Weimar einfach mehr verdient ...

### Ervin Peters

geb. 1965 in Jhringsfehn (Ostfriesland), Hotelmanager / IT-Allrounder, verheiratet

»Global denken, lokal handeln« heißt für mich konkret: Umsetzung von Energie-, Verkehrs- und Wirtschaftswende vor Ort. Freier Zugang zu Informationen, Reise- und Aufenthaltsfreiheit, Transparenz von öffentlichen und Wirtschaftsstrukturen sind unabdingbar.

In Oberweimar/Ehringsdorf will ich diese Themen anpacken:

- Zukunftsfähiger Schutz vor Hochwasser
- Förderung von Rad- und Fußverkehr und sanftem Tourismus
- Gestaltung der Ortskerne mit Augenmerk auf Kraftverkehrsvermeidung
- Förderung von Solarenergie, Wind- und Wasserkraft und lokalen Versorgungsstrukturen vor Ort
- Besseres Ortsteilmarketing

## Gaberndorf



### Evelyn Bürge

geb. 1954 in Saathain, Dipl.-Ingenieurin, geschieden

Ich möchte eine bessere Busanbindung von Gaberndorf hauptsächlich in den Abendstunden und an Wochenenden zum Hauptbahnhof

und ins Stadtzentrum, das Gemeindezentrum aktivieren (Nutzung für gemeinnützige Projekte und Vereine, Markttag und Tauschbörsen, Begegnungsstätte mit Café / Imbiss, Poststelle, Kiosk u. ä.), die »Gräben« zwischen Alt- und Neugaberndorf zuschütten und einen Fuß- und Radweg nach Weimar-Nord.

## Legefeld/Holzdorf



### Regina Heiland

geb. 1948 in Bad Berka, Sozialarbeiterin

Ein weiter aktuelles Thema ist das Zusammenwachsen vom Altdorf Legefeld, den Neubaugebieten und natürlich von Holzdorf zu einer Dorfgemeinschaft.

Die freien Wohnbauflächen müssen endlich genutzt werden, um dem Wohnungsmangel in Weimar zu mildern. Die Erschließung muss verkehrsberuhigt und kostengünstig erfolgen. Der Bahnhofpunkt Legefeld muss erhalten bleiben, und ein Fußweg von Legefeld nach Holzdorf wäre gut.



**Weimars ist lebenswert wegen der engen Verzahnung von Natur und Stadt, von freien Flächen und Siedlungsgebieten. B'90 / DIE GRÜNEN**

wollen im Natur- und Umweltschutz u. a. folgende Ziele umsetzen:

- ▶ die Unterschutzstellung des Webichts und eine Biotopvernetzung zwischen Ettersberg und dem Naturschutzgebiet »Paradies«
- ▶ einen »grünen Ring« um Weimar als Erholungsraum und als direkte Verbindung zwischen den Ortsteilen
- ▶ den Schutz der Alleen, Straßenbäume und Hecken, z. B. durch weniger Streusalzeinsatz
- ▶ mehr natürlichen Hochwasserschutz insbesondere in der Ilmaue und die Renaturierung von Lottebach und Asbachtal
- ▶ eine Umsetzung und Fortschreibung des Lärmaktionsplanes der Stadt
- ▶ eine Gestaltung der Stadt als Lebensraum für Wild- und Haustiere, z. B. für Vögel, Fledermäuse, Bienen und viele Kleinsäuger
- ▶ die Vernetzung der Grünflächen und Parks durch Baumpflanzungen, Dach- und Fassadenbegrünung und konsequenten Baumschutz
- ▶ die weitere Projektförderung von Umweltgruppen
- ▶ eine ökologische Schul- und Kita-Sanierung sowie eine städtische Bau- und Beschaffungspolitik nach ökologischen und sozialverträglichen Standards
- ▶ eine Nachhaltigkeitsprüfung für alle städtischen Entscheidungen

# Politik selber machen



## Wenn Ihnen »die Politik«

**nicht gefällt ...** dann machen Sie es doch einfach selbst! Politik ist nicht nur ewiges Diskutieren in öden Sitzungen, sondern kann auch ganz anders sein. Und manchmal auch ganz praktisch. Einige Beispiele möchten wir Ihnen gerne vorstellen.

### Ihre Meinung öffentlich sagen

Natürlich wissen Sie, dass sich die Weimarer Allgemeine und die TLZ darüber freuen, wenn Sie durch LeserInnenbriefe aktiv an den Diskussionen zur Lokalpolitik teilnehmen. Wenn Briefe sachlich und nicht zu lang gehalten sind, können sie viel erreichen, denn diese Seite der Zeitungen wird gerne gelesen. Aber haben Sie auch schon einmal darüber nachgedacht, Ihre Meinung im Radio zu sagen? Unser Lokalsender RADIO LOTTE bietet Ihnen die Möglichkeit, als InterviewpartnerInnen Gehör zu finden. In Zukunft wird es dort für Weimar sogar offene Sendeplätze geben, die Sie oder Ihr Verein ganz nach Ihren Vorstellungen nutzen können, um HörerInnen zu erreichen.

Natürlich diskutiert man auch im Internet die Probleme unserer kleinen Stadt. Es gibt verschiedene Blogs und z. B. im sozialen Netzwerk Facebook die Seite Weimarer Bürgerportal (<https://www.facebook.com/groups/204175712927593/?ref=ts&fref=ts>).

Wenn Sie ein ganz konkretes Anliegen an die Stadtverwaltung oder den Stadtrat haben, können Sie in der Bürgerfragestunde in einer Ratssitzung eine direkte und öffentliche Antwort erhalten. Die Termine finden Sie im Rathauskurier, den Zeitungen und unter [www.weimar.de](http://www.weimar.de). Außerdem bieten fast alle Fraktionen des Stadtrates regelmäßig BürgerInnen-Sprechstunden an.

### Über das Geld mitbestimmen

Unter dem Begriff »Bürgerhaushalt« wird auch in Weimar seit 2010 versucht, die Verwendung der Steuern und Abgaben, eben den städtischen Haushalt, für alle besser verständlich zu machen. In einer »AG Bürger« können Sie mit darüber diskutieren, wie konkrete Anliegen aus der Bevölkerung in den Stadtrat gelangen. So wird die Aufstellung des städtischen Haushaltes über das Jahr begleitet und durch eine Umfrage die Wünsche für Investitionen ermittelt. Näheres dazu und zu Terminen finden Sie unter: <http://stadt.weimar.de/stadtverwaltung/buergerhaushalt>. Über den Bürgerhaushalt ganz allgemein informiert im Internet die Seite [www.buergerhaushalt.org](http://www.buergerhaushalt.org).

### BürgerInnen beraten den Stadtrat

Mit diesem Motto kann eine Einrichtung beschrieben werden, die nicht sehr bekannt ist, nämlich die sogenannten berufenen BürgerInnen in den Ausschüssen des Stadtrates. Diese Menschen haben für einen bestimmten Bereich, also etwa Schulen, Soziales oder Wirtschaft, langjährige Erfahrungen oder Kenntnisse. Das Besondere ist, dass sie nicht gewählt werden müssen, sondern durch die Fraktionen im Rat benannt werden. Auf diese unkomplizierte Art kann in einem Fachausschuss mit diskutiert werden, auch wenn die Abstimmung dann den gewählten StadträtInnen vorbehalten ist. Auf jeden Fall sind berufene BürgerInnen ein schönes Stück direkter Beteiligung und eine gute Methode, kommunale Politik zu machen.

### Nicht reden, sondern tun

Schon die alten Griechen wussten, dass das private Leben immer auch politisch ist. Wie wir leben, arbeiten und konsumieren, hat Einfluss auf unsere soziale und natürliche Umwelt. Deshalb gibt es auch in Weimar eine ganze Reihe von ehrenamtlichen Initiativen, die nicht nur reden wollen, sondern ganz praktisch etwas positives erreichen möchten.

Bekannt sind vielleicht die Weimarer Tafel und das Sozialkaufhaus Möbilé, bei denen überzählige Lebensmittel, Möbel, gebrauchte Bekleidung und vieles mehr einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden. Der Weltladen Weimar in der Geleitstraße versucht, den fairen Handel mit unterentwickelten Ländern zu unterstützen. Durch das Agenda21-Büro der Stadtverwaltung werden viele solidarische Projekte begleitet und Aktionstage organisiert.

Zu diesen Gruppen hat sich seit zwei Jahren nun die Bewegung »Weimar im Wandel« hinzugesellt. Die Aktiven dort pflegen Gemeinschaftsgärten, sie organisieren sich in einer Imkergruppe, bieten ein Repair-Café an, und sie versuchen, den Begriff einer solidarischen Landwirtschaft mit Leben zu füllen. Alle diese Aktivitäten eint das bekannte Motto »Es gibt nichts Gutes, außer man tut es«.

### Wenn Sie mittun möchten:

möbilÉ: Georg-Haar-Str. 18  
Weimarer Tafel: Georg-Haar-Str. 14  
Weltladen Weimar: Windischenstr. 24  
Agenda21-Büro: [agenda21@stadtweimar.de](mailto:agenda21@stadtweimar.de)  
[www.weimar-im-wandel.de](http://www.weimar-im-wandel.de)

# Communal Election Programme 2014

- short version in english -



All EU citizens can vote for the Weimar town council. Here is a summary of our election programme, for those who cannot read German. The full programme in German can be found under [www.gruene-weimar.de](http://www.gruene-weimar.de)

## 1. Weimar as a Transparent and Committed Town

- ▶ Central complaint management in the town hall
- ▶ A municipal website, compatible with the reading devices of the visually impaired in easily-comprehensible language
- ▶ The complete website available in English
- ▶ Step by step introduction of gender budgeting
- ▶ Promotion of intercultural coexistence
- ▶ A programme to combat right-wing extremism
- ▶ As little surveillance as possible
- ▶ No CCTV cameras in public places

## 2. Social Welfare and Infrastructure

- ▶ Urban development and planning of new housing consistent with socially-acceptable standards
- ▶ All migrants should find the same living, leisure, work and education conditions as everyone else
- ▶ No long-term stays in refugee homes
- ▶ Medical insurance for all including asylum seekers

- ▶ Supporting the socio-political work against right-wing extremism. For diversity and integration
- ▶ Helping children and young people with disabilities in participating in inclusion-designed leisure activities
- ▶ Further support of voluntary agencies
- ▶ Realisation of noise and emission protection plans in Weimar
- ▶ Granting of social contracts only to private agencies with fair working conditions
- ▶ Increased cooperation between the town and the labour exchange

## 3. Nature, Energy and Building

- ▶ Provision of long-term protection for Webicht
- ▶ Connecting the biotopes between Ettersberg and the nature reserve »Paradies«
- ▶ Protection of avenues, road-side trees and hedges
- ▶ Recreation of our water meadows, in particular the Ilmaue council
- ▶ Further project promotion of environmental groups
- ▶ Making Weimar more attractive as a habitat for wild animals and pets
- ▶ The building of windmills in the surroundings by the public energy supplier
- ▶ Building large solar energy plants on suitable wasteland
- ▶ Integration of existing power-warmth connections into the regenerative energy supply
- ▶ The realisation of the climate protection concept, in particular of the local heating plant

- ▶ Town housing which produces energy and is perfectly compatible with sustainability and alternative traffic concepts
- ▶ Residential models in The Lützen-dorfer Straße, Im Merketal and Am Steinberg building areas
- ▶ Connecting the green corridors and parks through a policy of small steps
- ▶ Ecological school and kindergarten restoration
- ▶ A sustainability test for all council submissions

## 4. Traffic in Weimar

- ▶ Expansion of traffic-reduced areas in the town centre
- ▶ Barrier-free preparation of footpaths
- ▶ Conversion of the Sophienstiftsplatz through a town planning competition
- ▶ Bike-friendly surfaces on all ways and roads
- ▶ The opening of more one-way streets for bike traffic in the opposite direction
- ▶ A minimum of 10 percent of means planned for road construction for cycle traffic
- ▶ The establishment of a passenger committee for the local traffic company
- ▶ Two-way development and electrification of the railway between Weimar und Gera
- ▶ Additional stations at »Wald-schlößchen« and in Tröbsdorf
- ▶ More buses to the suburbs in the evenings
- ▶ A joint traffic company with the Weimarer Land

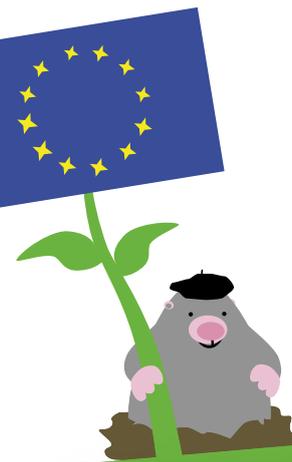
## European Elections 25. May 2014

[www.campaign.europeangreens.eu](http://www.campaign.europeangreens.eu)

- ▶ More traffic reduction in the residential areas of Weimar
- ▶ Diversion of the B7 to the A4 between Umferstedt und Nohra
- ▶ Ban of heavy goods vehicles at night in the Jenaer/Ebert-Straße and similarly-affected residential areas
- ▶ Residents-only car access to Burgplatz
- ▶ Support of the Europe-wide initiative of a 30 km inner-city speed limit

### 5. Weimar's Educational Landscape

- ▶ Further meaningful rearrangement of school locations beyond 2016
- ▶ Common school network planning with the Weimarer Land
- ▶ More use of the specialist competence of the education and sport commission
- ▶ A child and youth parliament with the right to vote in the child and youth welfare commission
- ▶ Increase in the choice of all-day schools
- ▶ Expansion of afternoon school care and communalisation of nursery schools
- ▶ Abolishment of the primary and »Regelschule« areas
- ▶ Opening school buildings and outside areas for registered groups and events in the evenings and at the weekends
- ▶ Publication of a regular municipal education report
- ▶ Strengthening of Weimar as a vocational schooling site
- ▶ Preservation of the diversity of educational institutes and socio-cultural centres



**We're changing Europe.**

**Ska Keller & José Bové**

### 6. Nursery Schools and Youth Welfare

- ▶ Restoration of all nursery schools
- ▶ Realisation of play area planning Considerably more playgrounds and free spaces
- ▶ Support of initiatives e.g. of single parents
- ▶ Compilation of a regular communal youth welfare report
- ▶ Sponsorship of extracurricular care
- ▶ Assigning qualified street workers where needed

### 7. Culture in Weimar

- ▶ Reliable funding of existing successful cultural projects
- ▶ Critical monitoring of the DNT Weimar funding renegotiations
- ▶ Restoration of the »Ottmar Gerster« music school, especially for its 50th anniversary in 2016
- ▶ More attention to the cultural policies of such facilities as the Gaswerk, D.A.S Jugendtheater e.V., the ACC-Galerie and the C-Keller-Galerie
- ▶ Free entrance to museums on Sundays

- ▶ Support of the initiative for a Bachhaus and the creative utilization of the Zeughaus
- ▶ Concept for a meaningful creative utilisation of the former youth prison building

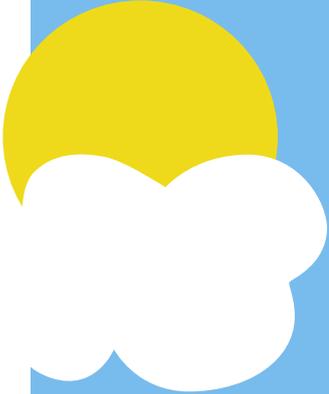
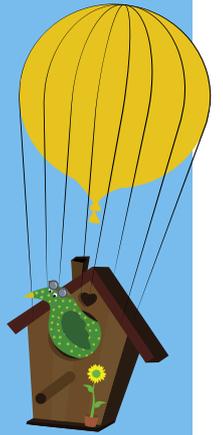
### 8. Municipal Economy and Finances

- ▶ Stronger commitment of the municipal energy supplier to regenerative energy
- ▶ Adequate participation of property owners and contractors in communal duties and obligations funding
- ▶ Further development of Weimar as an attractive location for higher education
- ▶ Active projects within the framework of the international construction exhibition IBA Thuringia
- ▶ The provision of low-priced premises for startup businesses
- ▶ Active support of the Bauhaus decade 2009–2019
- ▶ Establishing a trade fair for innovative and young entrepreneurs
- ▶ An active welcoming structure for international students

english version inside

# Weimar wählt Europa

Ваймар избира Европа  
 Weimar vælger Europa  
 Weimar vote Europe  
 Weimar vota Europa  
 Weimar vota l'Europa  
 Weimar valib Euroopa  
 Weimar valitse Euroopassa  
 Weimar sélectionne l'Europe  
 Βαϊμάρη επιλέγει την Ευρώπη  
 Weimar sceglie l'Europa  
 Weimar izvēlas Eiropu  
 Veimaras pasirenka Europā  
 Weimar selecteert Europa  
 Weimar väljer Europa  
 Weimar wybiera Europę  
 Weimar selecciona Europa  
 Weimar selectează Europa  
 Weimar vyberie Európy  
 Weimar izbere Evrope  
 Weimar votează Europa



**EUROPAWAHL**  
AM 25. MAI 2014

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**